

Wortgottesdienst



Sonntag Exaudi MMXX

Stadtpfarrkirche St. Niklas Ehrenfriedersdorf

Musik

Votum – Ostergruß – Begrüßung – Confiteor



1. Lo - be den Her - ren, den mäch - ti - gen Kö - nig
lob ihn, o See - le, ver - eint mit den himm - li -



1. der Eh - ren, Kom - met zu - hauf, Psal - ter und Har -
schen Chö - ren.



fe, wacht auf, las - set den Lob - ge - sang hö - ren!

2. Lobe den Herren, der alles so herrlich regieret, / der dich auf Aders
Fittichen sicher geführet, / der dich erhält, / wie es dir selber
gefällt; / hast du nicht dieses verspüret?

3. Lobe den Herren, der künstlich und fein dich bereitet, / der dir
Gesundheit verliehen, dich freundlich geleitet. / In wie viel Not /
hat nicht der gnädige Gott / über dir Flügel gebreitet!

4. Lobe den Herren, der sichtbar dein Leben gesegnet, / der aus
dem Himmel mit Strömen der Liebe geregnet. / Denke daran, / was
der Allmächtige kann, / der dir mit Liebe begegnet.

5. Lobe den Herren, was in mir ist, lobe den Namen. / Lob ihn mit
allen, die seine Verheißung bekamen. / Er ist dein Licht, / Seele, ver -
giss es ja nicht. / Lob ihn in Ewigkeit. Amen.

Psalm

Der Herr ist mein Licht und mein Heil;
vor wem sollte ich mich fürchten?

Der Herr ist meines Lebens Kraft;
vor wem sollte mir grauen?

Eines bitte ich vom Herrn, das hätte ich gerne:
dass ich im Hause des Herrn bleiben könne mein Leben lang,
zu schauen die schönen Gottesdienste des Herrn
und seinen Tempel zu betrachten.

Denn er deckt mich in seiner Hütte zur bösen Zeit,
er birgt mich im Schutz seines Zeltes
und erhöht mich auf einen Felsen.

Herr, höre meine Stimme, wenn ich rufe;
sei mir gnädig und erhöere mich!

Mein Herz hält dir vor dein Wort:

»Ihr sollt mein Antlitz suchen.«

Darum suche ich auch, Herr, dein Antlitz.

Verbirg dein Antlitz nicht vor mir,
verstoße nicht im Zorn deinen Knecht!

Denn du bist meine Hilfe; verlass mich nicht
und tu die Hand nicht von mir ab, Gott, mein Heil!

Denn mein Vater und meine Mutter verlassen mich,
aber der Herr nimmt mich auf.

Ich glaube aber doch, dass ich sehen werde
die Güte des Herrn im Lande der Lebendigen.

Harre des Herrn!

Sei getrost und unverzagt und harre des Herrn!



Ehr sei dem Va-ter und dem Sohn und dem Hei-li-gen Geist,
 wie es war im An-fang, jetzt und im-mer-dar und von E-wig-
 keit zu E - wig-keit. A - men.

Kyrie eleison



Der am Kreu-ze starb und uns Heil er-warb, Herr, er - bar - me dich.
 Sie-ger im To-desstreit, König der Herrlichkeit, Christus, erbarme dich.
 Der den Tod be-zwingt und das Le - ben bringt, Herr, er - bar - me dich.

T : MARIA LUISE THURMAIR 1975
 M : HERR, ERBARME DICH (NR. 178.5)

Kantor: Ehre sei Gott in der Höhe



1. Al - lein Gott in der Höh sei Ehr und Dank für sei -
 dar - um dass nun und nim - mer - mehr uns rüh - ren kann



1. ne Gna - de, Ein Wohl - ge - falln Gott an uns hat; nun ist groß
 kein Scha - de.



Fried ohn Un - ter - lass, all Fehd hat nun ein En - de.

Gebet

Herr Jesus Christus, Du König der Herrlichkeit, / Du bist erhöht über alle Welt. / Wir bitten Dich: / Lass uns nicht allein und ohne Trost, sondern sende uns den verheißenen Geist, / dass er uns in aller Anfechtung beistehe / und dahin bringe, wohin Du uns vorangegangen bist.

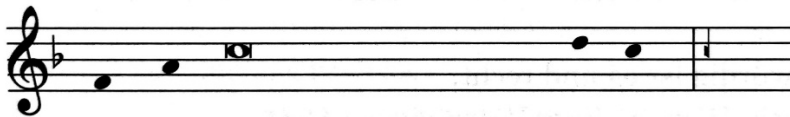
Der Du mit dem Vater und dem Heiligen Geist lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Amen.

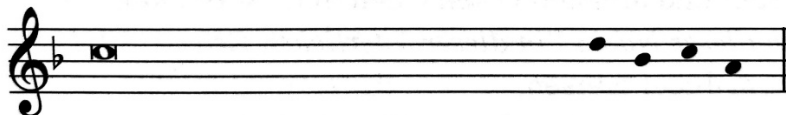
Halleluja



Hal-le-lu-ja, Hal-le-lu-ja, Hal-le-lu-ja, Hal-le-lu-ja.



Der Herr ist auferstanden, Halle-lu-ja!



Er ist wahrhaftig auferstanden, Hal-le-lu-ja!

Evangelium (Johannes 15,5-15)

Lektor: Der Herr sei mit euch.

Gemeinde: **Und mit deinem Geist.**

Lektor: Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes:

⁵ Jetzt aber gehe ich hin zu dem, der mich gesandt hat; und niemand von euch fragt mich: Wo gehst du hin? ⁶ Doch weil ich dies zu euch geredet habe, ist euer Herz voll Trauer. ⁷ Aber ich sage euch die Wahrheit: Es ist gut für euch, dass ich

weggehe. Denn wenn ich nicht weggehe, kommt der Tröster nicht zu euch. Wenn ich aber gehe, werde ich ihn zu euch senden. ⁸ Und wenn er kommt, wird er der Welt die Augen auftun über die Sünde und über die Gerechtigkeit und über das Gericht; ⁹ über die Sünde: dass sie nicht an mich glauben; ¹⁰ über die Gerechtigkeit: dass ich zum Vater gehe und ihr mich hinfort nicht seht; ¹¹ über das Gericht: dass der Fürst dieser Welt gerichtet ist. ¹² Ich habe euch noch viel zu sagen; aber ihr könnt es jetzt nicht ertragen. ¹³ Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit, wird er euch in aller Wahrheit leiten. Denn er wird nicht aus sich selber reden; sondern was er hören wird, das wird er reden, und was zukünftig ist, wird er euch verkündigen. ¹⁴ Er wird mich verherrlichen; denn von dem Meinen wird er's nehmen und euch verkündigen. ¹⁵ Alles, was der Vater hat, das ist mein. Darum habe ich gesagt: Er nimmt es von dem Meinen und wird es euch verkündigen.

Gemeinde: **Ehre sei Dir Herr!**

Lektor: Evangelium unseres Herr Jesus Christus

Gemeinde: **Lob sein Dir Christus.**

Credo (von Nicäa-Konstantinopel)

Wir glauben an den einen Gott, den Vater, den Allmächtigen,
der alles geschaffen hat, Himmel und Erde,
die sichtbare und die unsichtbare Welt.

Und an den einen Herrn Jesus Christus, Gottes eingeborenen Sohn,
aus dem Vater geboren vor aller Zeit: Gott von Gott, Licht vom Licht,
wahrer Gott vom wahren Gott, gezeugt, nicht geschaffen,
eines Wesens mit dem Vater; durch ihn ist alles geschaffen.

Für uns Menschen und zu unserm Heil ist er vom Himmel gekommen,
hat Fleisch angenommen durch den Heiligen Geist
von der Jungfrau Maria und ist Mensch geworden. + *(kurzes Innehalten)*

Er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus,
hat gelitten und ist begraben worden,
ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift

und aufgefahren in den Himmel.

Er sitzt zur Rechten des Vaters und wird wiederkommen in Herrlichkeit, zu richten die Lebenden und die Toten; seiner Herrschaft wird kein Ende sein.

Wir glauben an den Heiligen Geist, der Herr ist und lebendig macht, der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht, der mit dem Vater und dem Sohn angebetet und verherrlicht wird, der gesprochen hat durch die Propheten, und die eine, heilige, allgemeine und apostolische Kirche. Wir bekennen die eine Taufe zur Vergebung der Sünden. Wir erwarten die Auferstehung der Toten und das Leben der kommenden Welt. Amen.

Predigt und Gebet

³¹ **Siehe, es kommt die Zeit, spricht der Herr, da will ich mit dem Hause Israel und mit dem Hause Juda einen neuen Bund schließen,**
³² nicht wie der Bund gewesen ist, den ich mit ihren Vätern schloss, als ich sie bei der Hand nahm, um sie aus Ägyptenland zu führen, mein Bund, den sie gebrochen haben, ob ich gleich ihr Herr war, spricht der Herr; ³³ **sondern das soll der Bund sein, den ich mit dem Hause Israel schließen will nach dieser Zeit, spricht der Herr: Ich will mein Gesetz in ihr Herz geben und in ihren Sinn schreiben, und sie sollen mein Volk sein, und ich will ihr Gott sein.** ³⁴ **Und es wird keiner den andern noch ein Bruder den andern lehren und sagen: »Erkenne den Herrn«, denn sie sollen mich alle erkennen, beide, Klein und Groß, spricht der Herr; denn ich will ihnen ihre Missetat vergeben und ihrer Sünde nimmermehr gedenken.**

Jeremia 31,31-34



1. Nun dan-ket Gott, er-hebt und prei-set die Gna-den, die er
 euch er-wei-set, und zei-get al-len Völ-kern an die Wun-der,
 die der Herr ge-tan. O Volk des Herrn, sein Ei-gen-tum, be-
 sin-ge dei-nes Got-tes Ruhm.

2. Fragt nach dem Herrn und seiner Stärke; / der Herr ist groß in seinem Werke. /
 Sucht doch sein freundlich Angesicht: / den, der ihn sucht, verlässt er nicht. / Denkt
 an die Wunder, die er tat, / und was sein Mund versprochen hat.

3. O Israel, Gott herrscht auf Erden. / Er will von dir verherrlicht werden; / er denket
 ewig seines Bunds / und der Verheißung seines Munds, / die er den Vätern kundge-
 tan: / Ich lass euch erben Kanaan.

4. Sie haben seine Treu erfahren, / da sie noch fremd und wenig waren; / sie zogen
 unter Gottes Hand / von einem Land zum andern Land. / Er schützte und bewahrte
 sie, / und seine Huld verließ sie nie.

5. Gott zog des Tages vor dem Volke, / den Weg zu weisen, in der Wolke, / und mach-
 te ihm die Nächte hell; / ließ springen aus dem Fels den Quell, / tat Wunder durch
 sein Machtgebot / und speiste sie mit Himmelsbrot.

6. Das tat der Herr, weil er gedachte / des Bunds, den er mit Abram machte. / Er
 führt an seiner treuen Hand / sein Volk in das verheißne Land, / damit es diene sei-
 nem Gott / und dankbar halte sein Gebot.

7. O seht, wie Gott sein Volk regieret, / aus Angst und Not zur Ruhe führet. / Er hilft,
 damit man immerdar / sein Recht und sein Gesetz bewahr. / O wer ihn kennet, dient
 ihm gern. / Gelobet sei der Nam des Herrn.

Abkündigungen – Segen – Musik